



**HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.**  
**– FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN –**

**DINASEVANASABHA**

SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA  
E-MAIL: DSSGENERALATEPTVM@GMAIL.COM

Weihnachten 2019

**Liebe Freunde und Wohltäter in Deutschland,**

in diesem Jahr war ich erstmalig als Generaloberin in Deutschland, um an den Feierlichkeiten zu unserem 50. Ordensjubiläum in Oelde teilzunehmen. Es hat mich überwältigt, so viele Menschen kennenzulernen und zu erleben, die sich Schwester Petra und unserer Mission verbunden fühlen. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie Ihre Herzen und Hände öffnen und in all den Jahren immer wieder für uns da waren.

Wir sind dankbar, dass es unserer Kongregation durch Schwester Petra und Schwester Willigard möglich war, eine Brücke zu bauen zwischen Deutschland und Indien. Dies hat in 50 Jahren dazu geführt, dass viele, viele Bedürftige eine Wohnstätte, gesunde Nahrung, medizinische Versorgung und den Zugang zu Bildung erhalten haben. Gott der Allmächtige möge Ihnen Ihre vielen Opfer vergelten.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020.

Ihre

Generaloberin DSS



Schülerinnen im Garten der Benedict School for mentally challenged girls



## Reise eines gehörlosen Oelders nach Indien



### Fest der Begegnung in Oelde



Schon lange hatte Ralf Kirchhoff den Wunsch, sich mit Lehrern und Schülern der Don Bosco-Schule für Gehörlose in Indien auszutauschen. Er ist selbst gehörlos und arbeitet als Diplom-Sozialpädagoge in Bielefeld in einer Beratungsstelle für Hörgeschädigte. Unter Einsatz von unterstützenden Medien bzw. mit Hilfe von Gebärdensprache tauscht er sich mit Hörenden und Gehörlosen aus.



Gerne lernte Ralf Kirchhoff das für ihn fremde indische Essen kennen. Mit Rajesh, einem Kunstlehrer, der selbst gehörlos ist und als Waise bei den Schwestern aufwuchs, machte Ralf Kirchhoff mit mehreren Schülern einen Ausflug zu einem Wasserfall.



Schwester Helena, die Schulleiterin, hatte für ihn einen Besuch im Institut für Theologie in Thalassery organisiert. Hier hatte er die Möglichkeit, sich mit Father Priyesh, einem Priester mit Gebärdensprachkompetenz, auszutauschen. So ging es um die Weiterentwicklung der Möglichkeiten der indischen Gehörlosen und auch um die Gründung eines neuen Gebärdensprachinstituts in New Delhi.

Anfang September trat er nun endlich seine Reise an. Er wurde zunächst von den Schwestern Surekha und Hebsibha im Mutterhaus in Pattuvam in Empfang genommen. Sie sind für Sozialarbeit und Erziehung zuständig. Danach ging es nach Karakunde zur Don-Bosco Speech and Hearing School. Dort machte er sich mit der ISL (Indian Sign Language) vertraut und konnte indischen Schülern verschiedener Altersklassen das Einhandalphabet zeigen, wie es in Deutschland und auch den USA üblich ist. Der Wissensdurst der Schüler erstaunte ihn sehr – sie wollten sogar während eines Feiertages unterrichtet werden.

Obwohl es in Indien ungefähr 1.480.000 Gehörlose gibt – gegenüber 80.000 in Deutschland – erhalten sie weitaus weniger Unterstützung. So existieren in Kerala auch kaum Gebärdensprachdolmetscher.

Ralf Kirchhoff hat sich vorgenommen, die Don-Bosco Schule mit Gebärdensprachmaterialien und Spielen zu unterstützen.



## Projekte der Provinzen

Die Projektlisten der Schwestern sind lang. Immer wieder spüren sie bedürftige Menschen auf. Oft werden diese von Angehörigen oder von Polizeibeamten gebracht, da es sich herumgesprochen hat, dass die Schwestern in schwierigen Lagen helfen können.

Jedes Jahr geht es um den Weiterbestand der laufenden Hilfsangebote, die immer wieder finanziert werden müssen. In diesem Jahr richteten die Schwestern folgende dringende Anfragen an uns:

- Beteiligung an den laufenden Kosten für das Santhwana Hospiz mit Platz für 25 Krebspatienten bei Bangalore.



- Dachausbau für ein im Bau befindliches Wohnheim für 20 arme und misshandelte Mädchen in Halbarga bei Hyderabad, so dass diesen ein Schulbesuch ermöglicht wird.



- Übernahme der Lehrergehälter für eine Schule in Kurnool, Andhra Pradesh, Südindien. Die Schwestern

müssen diese aufbringen, da es keine staatlichen Zuwendungen gibt.



- Ausstattung und Medikamente für drei Krankenstationen (dispensaries) in Uttar Pradesh, Nordindien, sowie den Unterhalt des Karunabhavan Rehabilitationszentrums. Die Gegend ist sehr unzugänglich und wird jedes Jahr durch Überschwemmungen völlig von der Außenwelt abgeschnitten.



- Zuschuss zum Hausbau für sieben bitterarme Familien in der Ordensprovinz Amala, Kerala. Ohne Haus leben sie auf dem nackten Boden in unhygienischen Verhältnissen.

Für all diese Maßnahmen werden je fünfstellige Beträge benötigt. Wenn Sie sich die Bilder anschauen, können Sie sich das sicher vorstellen. Dabei umfassen diese Kosten nicht einmal die Lebenshaltung der Schwestern, von denen nur wenige ein Einkommen erzielen.



## Fest der Begegnung in Oelde





## Fest der Begegnung in Oelde



### Liebe Freunde der Dienerinnen der Armen,

in Pattuvam wurde der Abschluss des Jubiläumsjahres am 1. Juni mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Auch in Oelde kamen am 12. Mai zahlreiche Gäste zu einem Fest der Begegnung zusammen, darunter alle in Deutschland stationierten Schwestern und viele Wegbegleiter. Schon am Vorabend trafen sich Adoptionsfamilien aus Deutschland mit der indischen Generaloberin Schwester Ernestina. Die feierliche Messe wurde von Bischof Felix Genn aus Münster, Bishop Alex Vadakumthala aus der Diözese Kannur in Kerala und einigen Konzelebranten gehalten. Im Paulusheim gab es anschließend viele fröhliche Begegnungen.

Eindrücke dieses wunderbar gelungenen Festes in Oelde ziehen sich über unseren gesamten Brief.

Im Juli und August 2020 wird Schwester Ernestina mit mehr Zeit nach Deutschland kommen und verschiedene Gemeinden und Spenderkreise besuchen.

Und die Schwestern wirken weiter im Stillen – nicht spektakulär. So setzen sie immer wieder Zeichen in unseren Gemeinden. Ihre leise Leichtigkeit steckt an und schenkt uns Oasen in unserem Alltag. Wie bereits in der Fastenzeit luden sie zum Anbetungssonntag am 3. November zu einer Stunde der



Einkehr, Ruhe und Anbetung in die St. Johanneskirche ein. Mit Klängen, Gesängen und Tänzern der indischen Kirche fanden die Besucher in tiefer Ruhe und ein inneres Gebet.

Wir wünschen uns, dass unsere indischen Schwestern noch lange Gutes tun können und dass wir sie dabei unterstützen dürfen.

Seien Sie herzlichst begrüßt

Dr. Dr. Thomas Rusche

Elmar Nordhus-Westarp

### Hilfswerk Schwester Petra e.V. – Freunde der Dienerinnen der Armen –

Lindenstraße 3 • 59302 Oelde • Telefon: 0 25 22-8 38 67 18

Telefon: Resi Hanses 0 25 24-15 00

E-Mail: Hildegard Micheel-Meier: hmm@hilfswerk-schwesterpetra.de

[www.hilfswerk-schwesterpetra.de](http://www.hilfswerk-schwesterpetra.de)

Volksbank eG

IBAN: DE70 4126 2501 0005 2441 00

BIC: GENO DE M1 AHL

Wir unterstützen den Orden

Dinasevanasabha

Sparkasse Münsterland Ost, Oelde

IBAN DE52 4005 0150 0034 0978 24

BIC: WELA DE D1 MST



Besuchen Sie unsere Internetseite. Aktuelle Nachrichten werden dort eingestellt.